

# EINBAUANLEITUNG



## Inhaltsverzeichnis

Allgemeines .....	
1. Allgemeine Sicherheitshinweise .....	
2. Vor dem Aufbau .....	
2.1 Abmessungen Rechteckbecken aus Polypropylen .....	
2.2 Einbauschritte für MERANUS Polypropylenbecken .....	
3. Anlieferung, Kontrolle und Transport zur und in die Baugrube .....	
3.1 Anlieferung und Kontrolle des Beckens .....	
3.2 Transport des Beckens und Setzen des Beckens auf die Bodenplatte .....	
4. Baugrube und Entwässerungsschicht .....	
4.1 Baugrube .....	
4.2 Entwässerungsschicht (Drainage) .....	
5. Bodenplatte .....	
6. Setzen des Beckens auf die Bodenplatte .....	
7. Montage und Verrohrung der Einbauteile .....	
8. Hinterfüllung des Beckens mit Beton .....	
9. Beckenrand und Beckenrandgestaltung .....	
9.1 Becken ohne Polypropylenrand .....	
10. Hinweise für die Bauphase .....	
11. Reinigung des Beckens und Wasserpflege .....	
12. Überwinterung .....	

## Allgemeines

Sehr geehrte Kundinnen,  
sehr geehrte Kunden,

Unsere PP-Fertigschwimmbecken sind ein deutsches Produkt und werden aus 6 mm starkem Polypropylenplatten – im Extruderschweißverfahren – gefertigt. Die Produktion befindet sich in Ruhland, am Rande des Lausitzer Seenlandes.

Die Oberfläche ist leicht strukturiert, wodurch sie rutschhemmend wirkt. Bei allen Rechteck- und Freiformbecken sind die Seitenwände außen mit Stahlprofilen verstärkt.

Der Beckenkopf ist ohne Randausbildung für die individuelle Gestaltung mit Randsteinen.

Bedingt durch den Herstellungsprozess können geringfügige Maßtoleranzen auftreten. Deshalb sind die angegebenen Maße unverbindlich. Alle Becken sind als Frei- oder Hallenbecken geeignet.

### **Polypropylenbecken zeichnen sich aus durch:**

- Extreme Widerstandsfähigkeit
- Temperaturbeständig -40°C bis + 70°C
- Homogen
- Geruchlos
- UV-beständigkeit
- Hohe Materialbelastbarkeit
- Ohne Weichmacher und Epoxidharze
- Hautverträglich und physiologisch unbedenklich
- Für Trinkwasser zertifiziert
- Keine Osmose
- Geeignet für Salzwasser
- Wärme-Isolierend
- Oberflächenstruktur Kratzfest
- Beständigkeit gegenüber allen handelsüblichen Wasserchemikalien
- Viele Größen und Formen erhältlich

### **Bei der Bauvorbereitung müssen unbedingt beachtet werden:**

- Freibecken dürfen nur auf gewachsenen und ungestörten Boden gebaut werden und es darf kein Grundwasser oder drückendes Bergwasser auftreten.
- Beckenwände erfahren keine zusätzlichen Überbauungen.
- Soll das Becken in einer Hanglage gebaut werden, sind zusätzliche statische Maßnahmen erforderlich.

Im Vorfeld sind auch solche wichtigen Fragen abzuklären wie, wo wird die Wasseraufbereitungstechnik aufgestellt, welche Einbauteile und Wasserattraktionen werden eingesetzt, sind Frisch- und Abwasseranschlüsse sowie Strom vorhanden.

Eine eindeutige Klärung all dieser Fragen im Vorfeld, erspart Zeit und Geld.

Es wird auch empfohlen, den Einbau eines Beckens sowie die Installation der Einbauteile, der Verrohrung sowie der Filtertechnik von einer Schwimmbadbaufirma durchführen zu lassen.

Die Wasserdichtheit von Fertigbecken aus Polypropylen entspricht der Wasserdichtheitsklasse 0 nach DIN EN 16582.

Grundsätzlich gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen.

## 1. Allgemeine Sicherheitshinweise

### **Sicherheitstechnische Anweisungen**

Bitte lesen Sie alle Informationen sorgfältig vor Nutzung des Schwimmbades und fragen Sie, wenn etwas unverständlich ist. Halten Sie sich an die Empfehlungen. Sie dienen Ihrer Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Poolnutzer. Bitte bewahren Sie dieses Dokument sorgfältig auf, damit Sie es zu einem späteren Zeitpunkt nochmal nutzen können.

Eines vorweg: Im Folgenden werden - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - typische Risiken der Poolnutzung beschrieben.

Nicht erfasst sind sämtliche Gefährdungen in jedem denkbaren Einzelfall. Daher: Lassen Sie bei allen Aktivitäten am und im Pool Ihren gesunden Menschenverstand walten.

### **Sicherheit von Nichtschwimmern:**

Stellen Sie jederzeit sicher, dass Nichtschwimmer und Nutzer, die nur geringe Schwimmfähigkeiten haben – insbesondere kleine Kinder – von einer Person beaufsichtigt werden, die im Notfall retten und Hilfe holen kann.

Um Missverständnisse in der Kommunikation zu vermeiden: Bestimmen Sie eine zur Hilfe befähigte Person, die das Becken bei Nutzung ständig überwacht.

Nichtschwimmer und Personen mit geringen Schwimmfähigkeiten sollten bei Nutzung des Pools persönliche Schutzausrüstung tragen. Bitte entfernen Sie Spielsachen aus dem Pool und der Nähe des Pools, wenn das Schwimmbecken nicht benutzt oder überwacht wird. So verhindern Sie, dass Kinder davon angezogen werden.

### **Sicherer Zugang zum Pool:**

Da Ihre Zugangseinrichtung (Leiter) nicht hochgezogen oder –geklappt werden kann, und um zu verhindern, dass sich Kinder unerwartet Zugang zum Schwimmbecken verschaffen und ertrinken, empfehlen wir Ihnen, den Zugang zum Schwimmbecken mit einer Sicherheitsvorrichtung zu sichern.

### **Sicherheitsvorrichtungen:**

Sicherheitsvorrichtungen können nicht nur den unerwarteten Zugang von Kindern zum Pool vermeiden und damit das Ertrinken verhindern. Sie schützen auch generell vor unberechtigtem Zugang zum Schwimmbecken. Daher empfehlen wir Ihnen, nicht auf Sicherheitszubehör zu verzichten. Das kann je nach individuellen Gegebenheiten beispielsweise ein Zaun, eine Abdeckung mit speziellem Unfallschutz, eine Überdachung oder eine Alarmanlage sein. Gerne informieren wir Sie über zusätzliche Schutzangebote für Ihren Pool.

Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen, die Türen und Fenster Ihres Hauses sowie den Grundstückszugang zu sichern, um unberechtigten Zugang zum Schwimmbecken zu vermeiden.

Bitte beachten Sie: Schutzzubehör kann einen Pool sicherer machen, ersetzt aber niemals die dauerhafte Beaufsichtigung von Kindern durch einen Erwachsenen, der im Notfall helfen kann.

### **Sicherheitsausrüstung:**

Wir empfehlen Ihnen, Rettungsausrüstung (zum Beispiel einen Rettungsring) in der Nähe des Schwimmbeckens aufzubewahren. Stellen Sie sicher, dass ein funktionierendes Telefon und eine Liste von Notrufnummern in der Nähe des Schwimmbeckens sind, so dass im Notfall schnell Hilfe geholt werden kann.

### **Sichere Nutzung des Schwimmbeckens:**

Ermuntern Sie alle Poolnutzer – insbesondere Kinder – schwimmen zu lernen.

Erlernen Sie Erste-Hilfe-Maßnahmen (Herz-Lungen-Wiederbelebung) und frischen Sie das Erlernte regelmäßig auf. Das kann im Notfall einen lebensrettenden Unterschied ausmachen.

Erklären Sie allen Beckennutzern – einschließlich Kindern - vor Nutzung des Pools, was in einem Notfall zu tun ist.

Springen Sie niemals in flaches Wasser. Das kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Nutzen Sie das Becken nicht, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen, die die Fähigkeit zur sicheren Poolnutzung beeinträchtigen können.

Sofern Ihr Pool mit einer Abdeckung ausgestattet ist: Stellen Sie vor Nutzung des Schwimmbeckens sicher, dass die Abdeckung vollständig aufgefahren ist bzw. vollständig von der Wasseroberfläche entfernt ist.

Um die Poolnutzer vor durch Wasser verbreitete Krankheiten zu schützen, ist darauf zu achten, dass das Wasser stets aufbereitet und hygienisch unbedenklich gehalten wird. Ziehen Sie hierzu die Richtlinien und Angaben zur Wasseraufbereitung in der Gebrauchsanleitung zu Rate. Bewahren Sie Chemikalien und Wasserpflegemittel (zum Beispiel Produkte für die Wasseraufbereitung, Reinigung oder Desinfektion) außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Abnehmbare Leitern müssen auf einer waagerechten Fläche aufgestellt werden.

Bringen Sie die folgenden Sicherheitszeichen an einer gut sichtbaren Stelle innerhalb von 2 Metern in der Nähe des Schwimmbeckens an:



## 2. Vor dem Aufbau

Die Auf- und Einbauanleitung bitte sorgfältig lesen und für ein späteres Nachschlagen aufbewahren! Der Aufbau und der Betrieb des Schwimmbeckens müssen nach den Anforderungen der Europäischen Schwimmbadnorm DIN EN 16582 erfolgen!

Für die Bauausführung sowie für Installationen sind jegliche Anforderungen aus den jeweiligen Regelwerken sowie die örtlichen, baurechtlichen Bestimmungen zu beachten!

### 2.1 Abmessungen Rechteckbecken aus Polypropylen

Für Freiformbecken und Sonderformen erhalten Sie die Beckenabmessungen auf Anfrage.

### 2.2 Einbauschritte für Meranus Polypropylenbecken

Der Einbau des Polypropylenbeckens umfasst im Wesentlichen nachfolgende Schritte:

1. Aushub einer Baugrube
2. Anlegen einer Entwässerungsschicht bei Freibecken – wenn erforderlich.
3. Erstellen einer bewehrten Bodenplatte aus Beton. Ist ein Bodenablauf vorgesehen, Aussparung für Bodenablauf und die Ablaufleitung nicht vergessen. Die Aussparung für die Ablaufleitung sollte so kurz wie möglich gehalten werden, um das spätere Verfüllen nicht zu erschweren.
4. Vor dem Einsetzen des Beckens Kontrolle der Bodenplatte auf Planebenheit, Estrichglattheit und Sauberkeit sowie Auslegen eines Schutzvlieses auf die Bodenplatte in Größe des Beckens (unter Treppenanlagen kein Schutzvlies)
5. Bodenablauf mit Ablaufleitung am Becken montieren, vor dem Aufsetzen des Beckens auf die Bodenplatte.
6. Einsetzen des Beckens auf die Bodenplatte und Ausrichten des Beckens.
7. Montage und Verrohrung der Einbauteile.
8. Hinterfüllung des Beckens mit Beton und Verfüllung der Aussparung Bodenablauf und Ablaufleitung mit Beton, wenn vorhanden.
9. Gestaltung des Beckenrandes

### 3. Anlieferung, Kontrolle und Transport zur und in die Baugrube

#### 3. 1. Anlieferung und Kontrolle des Beckens

Das Becken wird auf einem Spezialtransportfahrzeug bis befahrbare Grundstücksgrenze angeliefert.

Mit der Anlieferung ist das Becken durch den Auftraggeber auf Mängel und Transportschäden zu überprüfen. Sollten Mängel bzw. Transportschäden auftreten, sind diese auf dem Lieferschein zu vermerken und unverzüglich anzuzeigen (telefonisch und schriftlich). Spätere Reklamationen über Mängel bei der Anlieferung bzw. über Transportschäden können nicht anerkannt werden.



#### 3. 2. Transport des Beckens und Setzen des Beckens auf die Bodenplatte

Der Weitertransport des Beckens von der Grundgrundstücksgrenze bis in die Baugrube muss durch den Auftraggeber organisiert werden.

Der Weitertransport kann erfolgen:

- per Kran, immer empfehlenswert, weil sicher und unkompliziert
- per Hubschrauber, bei anderweitig unmöglichem Transport

Es ist auch möglich, den Transport zur Baugrube und das Setzen des Beckens auf die Bodenplatte mit dem Kran des Lieferfahrzeuges vorzunehmen.

Bedingungen dafür sind:

- durch den Auftraggeber werden zwei bis drei Hilfskräfte gestellt
- es besteht eine freie Zufahrt für das Spezialtransportfahrzeug zur Baugrube, wobei die Auslegerlänge des Kranes max. 14 m und die Hebehöhe max. 6 m beträgt.
- die Bodenplatte für das Becken muss entsprechend Punkt 5 erstellt sein.

Sind diese Bedingungen nicht gegeben, wird das Becken bis befahrbare Grundstücksgrenze geliefert und die Entladung, der Weitertransport und das Aufsetzen des Beckens müssen durch den Auftraggeber durchgeführt werden.

Für den Transport des Beckens:

Muss eine Traverse benutzt werden. Werden keine Traversen genutzt, muss die senkrechte Länge der Textilgurte mindestens 6 m von der Oberkante des Beckens bis zum Kranhaken betragen, um übergroßen Druck auf die Beckenwände zu verhindern. In den Beckenwänden befinden sich Transportösen zum Einhängen der Gurte.

- Becken niemals ohne Innenversteifung heben und transportieren.
- Unter schwebenden Becken dürfen sich keine Personen aufhalten.



## 4. Baugrube und Entwässerungsschicht

### 4.1. Baugrube

Nachdem der Standort für das Becken festgelegt ist, kann mit dem Aushub der Baugrube begonnen werden.

Die Wände der Baugrube sind abzuschrägen, damit kein Erdreich in die Grube rutscht.

Länge und Breite der Baugrube: rundherum mindestens 30 cm größer als das Becken (inkl. Treppe)

Tiefe der Baugrube:

Die Tiefe der Baugrube ergibt sich z.B. aus:

(A) Bauhöhe des Beckens 1,50 m

(B) + Stärke der Bodenplatte + 0,20 m

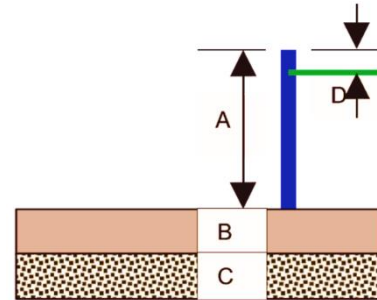
(C) + Stärke der Entwässerungsschicht + 0,15 m

(wenn erforderlich)

(D) - eventuelles Überstandsmaß des Beckens - 0,10 m

über den Beckenumgang

= Tiefe der Baugrube 1,75 m



Die Becken müssen mindestens 90 % der Beckentiefe eingelassen werden.

### 4.2. Entwässerungsschicht (Drainage)

Bei nicht ablaufendem Druck- bzw. Grundwasser besteht bei einer Beckenentleerung die Gefahr, dass der Beckenboden hochgedrückt wird bzw. das Becken aufschwimmt und es zu Schäden am Becken einschließlich der Installation der Rohrleitungen kommen kann.

Ist Druck- oder Grundwasser vorhanden oder zu erwarten, sollte unbedingt eine Entwässerungsschicht im Boden der Baugrube angelegt werden, die über eine Drainage das Wasser abführt.

Maße:	über die gesamte Baugrube
Stärke:	mindestens 15 cm
Material:	Kies 08/16 mm (DIN 4226 Teil I)
Drainageleitung:	100 mm Durchmesser

Vor dem Einbringen der Kiesschicht ist der Untergrund fachgerecht zu verdichten.

## 5. Bodenplatte

Für das Becken ist in der Baugrube eine Betonbodenplatte mit Stahlarmierung herzustellen.

Länge und Breite der Bodenplatte: in Länge und Breite mind. 20 cm größer als der Beckengrundriss, einschließlich Treppe  
Stärke der Bodenplatte: mindestens 20 cm (in Abhängigkeit vom Untergrund)

Material der Bodenplatte: Beton Qualität C 25/30 mit Größtkorn 16 mm, armiert mit zwei Lagen Betonstahlmatten Q257A Die Betondeckung der Stahlmatten soll nach unten und oben 3 cm betragen.

Oberfläche der Bodenplatte: planeben und estrichglatt

Ein Nivellierungszeugnis der Fundamentplatte ist abzufordern. Jede Unebenheit in der Fundamentplatte wird später an der Wasseroberfläche sichtbar.

Aussparung für Bodenablauf und Ablaufleitung:

Ist ein Bodenablauf geplant, sind in der Bodenplatte Aussparungen für den Bodenablauf und die Ablaufleitungen vorzusehen.

Die Aussparung für die Ablaufleitung sollte so kurz wie möglich gehalten werden, um das spätere Verfüllen zu erleichtern.

## 6. Setzen des Beckens auf die Bodenplatte

Der Transport des Beckens zur Baugrube erfolgt wie im Punkt 3.2. beschrieben.

Bevor das Becken auf die Betonplatte gesetzt wird: Bodenplatte auf Sauberkeit überprüfen. Es dürfen keine Steine usw. auf der Bodenplatte sein.

Expandiertes Polystyrol (EPS, vor allem bekannt unter dem Handelsnamen Styropor) und extrudiertes Polystyrol (XPS, bekannt als Styrodur), darf nicht als Untergrund für unsere Polypropylen-Becken angewendet werden. Als Abdeckung für die Bodenplatte kann lediglich ein Schutzfließ in Beckengröße (unter Treppen nicht erforderlich) angewendet werden.

Das als Schutz oder Dämmung angewandte Styropor, kann sich nach mehreren Jahren stark absenken (nachlassen). Eine 2 cm starke Styroporplatte hat sich nachweislich nach 7 Jahren um 0,7 cm abgesenkt. In anderen Fällen wurden Styropor Platten unter den Becken komplett durch Ameisen zerstört.

Die Dämmung an den Seitenwänden durch Styropor und Styrodur ist somit ebenfalls nicht ratsam.

Der Einsatz von sogenannten Dämmstoffen ist nicht notwendig da der Werkstoff PP (Polypropylen) bereits eine hohe Wärmeisolierung besitzt.

Ist ein Bodenablauf vorgesehen, diesen mit Ablaufleitung am Becken montieren.

Becken mit Kran auf die Betonplatte setzen und ausrichten.

## 7. Montage und Verrohrung der Einbauteile

Nachdem das Becken auf der Bodenplatte ausgerichtet ist, werden die Wandeinbauteile im Becken montiert. Die Ausschnitte für Oberflächenabsauger (Skimmer), Einlaufdüsen, Gegenschwimmanlagen usw. können bereits werkseitig erstellt werden. Ist dies nicht der Fall, müssen die Ausschnitte für die Einbauteile bauseits vor Ort erfolgen (Polypropylen kann man leicht sägen und bohren).

Sind die Einbauteile montiert, können diese verrohrt werden. Die Rohrleitungen müssen in Abstimmung mit der Filtertechnik genügend groß dimensioniert und gegen Abriss gesichert sein.

Unbedingt sind die Rohrleitungen nach dem Verlegen abzudrücken.

Das Becken setzt sich erst vollständig auf die Bodenplatte, wenn das Becken mit ca. 30 cm Wasser gefüllt ist.

## 8. Hinterfüllung des Beckens mit Beton

Das Becken ist nach der Montage und Verrohrung der Einbauteile allseitig und bis zum Beckenrand mit Beton zu hinterfüllen.

- Zur Hinterfüllung sollte Beton der Güte C 25/30 verwendet werden.
- Die Stärke der Rundumhinterfüllung soll minimal 20 cm betragen.

Bei Becken ohne Polypropylenrand die mit Randsteinen belegt werden, ist bei der Beckenhinterfüllung die Stärke des Fliesenmörtels zu beachten.

In der Regel ist die Betonhinterfüllung per Hand vorzunehmen. Eine Pumpenhinterfüllung sollte nur durch eine erfahrene Fachfirma (nach Einweisung) durchgeführt werden.

### **Vorgehensweise der Hinterfüllung:**

1. Kanthölzer zur Innenversteifung zwischen die Beckenwandränder klemmen (Becken dabei nicht auseinanderdrücken). Je nach Beckenlänge zwei bis drei Kanthölzer erforderlich.  
An die Enden der Kanthölzer Vlies oder Folie klemmen, um Beschädigungen des Beckens zu vermeiden. Kanthölzer erst nach der vollständigen Hinterfüllung entfernen.
2. In das Becken 30 cm Wasser einlassen (Becken setzt sich jetzt noch etwas).
3. Aussparungen Bodenablauf und Ablaufleitung (wenn vorhanden) mit Beton verfüllen.
4. Becken einschließlich Treppe mit Beton bis auf Wasserhöhe (30 cm) hinterfüllen.
  - Hinterfüllung langsam und gleichmäßig durchführen
  - Beim Einbringen, Beton nicht stampfen oder rütteln

- Rohrleitungen lastenfrei einbetonieren
  - Becken und Treppe bis zur vollständigen Abbildung des Betons nicht betreten
5. Die weitere Hinterfüllung erfolgt wie im Punkt 4 beschrieben in 30 cm Schritten. Zuerst immer 30 cm Wasser nachfüllen und dann erst mit Beton hinterfüllen. Wasserstand und Betonhinterfüllung müssen immer Gleichstand haben.

Empfehlung:

Bei Becken mit einer Tiefe von 1,50 m sollte der Beton bei einer Verfüllhöhe von 60 cm eine Nacht abbinden. Nach der Verfüllung des Beckens kann die Wasseraufbereitungstechnik angeschlossen und der Beckenrand sowie der Beckenumgang gestaltet werden. Während der Bauphase ist das Baden nicht gestattet.

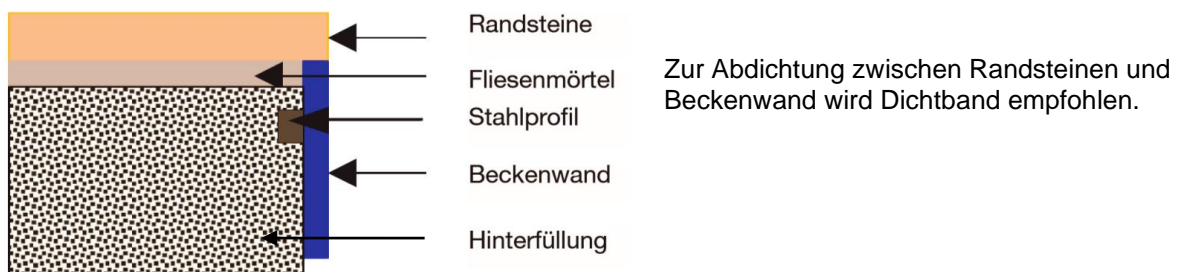
## 9. Beckenrand und Beckenrandgestaltung

LEO-PLAST Polypropylenbecken werden ohne Polypropylenrand gefertigt.



### 9.1. Becken ohne Polypropylenrand

Der obere Beckenrand bei Becken ohne Rand sollte mit Randsteinen abgedeckt werden.



Für LEO-PLAST Fertigbecken mit und ohne Treppe, stehen u.a. attraktive Beckenrandsteinsätze aus Granit zur Verfügung. Die Granitsteine haben eine rutschhemmende Oberfläche und sind seitlich geschliffen sowie angephast. Die Breite beträgt 25 cm und die Höhe 2 cm.

Der Granitsteinsatz für Rechteckbecken ohne Treppe besteht aus 4 zugeschnittenen Ecken und geraden Platten (Länge 150 cm). Die geraden Platten müssen bauseits für die Beckenlängs- und Schmalseiten zugeschnitten werden.

Empfehlung bei Granitsteinrand:

Der Granitsteinsatz für Rechteckbecken mit Treppe besteht aus zugeschnittenen Ecken und geraden Platten (Länge 150 cm). Aus den geraden Platten müssen bauseits zwei Ecken (Treppenanschlüsse an Beckenwand), die Beckenlängs- und Schmalseiten sowie die Treppe zugeschnitten werden.



## 10. Hinweise für die Bauphase

Es ist darauf zu achten, dass keine Materialien in das Becken fallen, die die Oberfläche beschädigen können. Betonspritzer auf der Beckeninnenseite noch im feuchten Zustand entfernen.

Nach dem Abbinden des Betons ist das schmutzige Bauwasser abzulassen und das Becken zu reinigen. Dabei ist zu beachten, das Fertigbecken nicht komplett entleert werden dürfen. Während der Bauphase ist das Baden nicht gestattet.

Bei Hallenbädern soll das Becken für den Rest der Bauzeit wieder gefüllt und abgedeckt werden. Das Wasser schützt das Becken vor hereinfliegenden Teilen.

## 11. Reinigung des Beckens und Wasserpflege

Für die Reinigung des Beckens empfehlen wir:

**Grundreinigung und Kalkentfernung:**

sauren Reiniger

**Entfernung organischer Ablagerung:**

alkalischen Beckenrandreiniger flüssig

(Fette, Öle usw.) an den Beckenwänden,  
vor allem am Rand des Wasserspiegels

oder Gel-Randreiniger

Zur Wasserpflege können alle handelsüblichen Schwimmbad-Wasserpflegechemikalien verwendet werden.

Wir empfehlen zur Handdosierung:

**pH-Wertregulierung:**

zur pH-Wert Senkung:

pH-Minus Granulat

zur pH-Wert Anhebung:

pH-Plus Granulat

**Desinfektion:**

Chlor Granulat bzw. Tabletten,  
Chlortabs, Multitabletten

**Flockung:**

Flockfix Kartuschen

Flockfix flüssig

**Algenverhütung:**

Algizid schaumlos

**Überwinterung:**

Winterfluid

Beim Einsatz von automatischer Dosiertechnik, z.B. unserer Anlagen Dos pH/Redox Basic, Dos Cl 2 (pH/Redox) oder Dos SL 3 (pH/Aktivsauerstoff) verfügen wir über die erforderlichen flüssigen Wasserpflegechemikalien.

## 12. Überwinterung

Meranus Freibecken aus Polypropylen brauchen im Winter nicht vollständig entleert werden.

Wir empfehlen bei der Winterfestmachung das Becken zu reinigen und dem Wasser Winterfluid zuzugeben, das Beckenwasser unter alle Einbauten die einfrieren können abzusenken und die Rohrleitungen, wo Frostgefahr besteht, zu entleeren.

Bei Einhaltung der Einbauanleitung, einer optimalen Wasseraufbereitung, Wasser- und Beckenpflege werden Sie viel Freude an Ihrem LEO-PLAST Fertigschwimmbekken aus Polypropylen haben. Bitte beachten Sie das die Pools nicht ohne weiteres vollständig entleert werden dürfen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

**VIEL SPAß MIT IHREM POOL!**